

## Die Aufgabe der Kinder

### ck in die vigkeit

ssische Kunst aus Afrika  
gerade einen Boom.  
also, um sich die Biennale  
genauer anzuschauen

m Teil  
lichen  
„Sie  
nicht  
ame-

des Kind mit halb geschlossenen Augen  
steht da in einer Art traditionell-afrikanischem  
Lehrmudnbau, ein maximaler Kon-  
trast zu den umgebenden Betonsäulen des  
alten Justizpalastes von Dakar. Pflanzen  
und eine gewebte Decke rahmen die weit-  
hin leuchtende Figur. Ein blauer Glanz, der

Selbstfindungsprozess. Was verbindet den  
Westen mit Afrika? Und welche spirituel-  
len Antriebskräfte können wir aus beiden  
Kulturen gewinnen? Kunstgeschichtlich  
sieht sie etwa Parallelen zur Vergoldung  
der Statuen des französischen Königs Lou-

Bildquelle: Süddeutsche Zeitung vom 7.7.2022

Beya Gille Gacha ist eine französisch-kamerunische Künstlerin. Sie stellt Skulpturen her, die sie mit blauen Perlen überzieht. In der Süddeutschen Zeitung habe ich einen Bericht über sie gelesen. Eine Werkreihe von ihr trägt den Namen „Orant“, das heißt: Sie beten. Es sind Installationen rund um blaue, perlenhäutige, afrikanische Kinder-Figuren. Sie beten, stellvertretend für andere. Das sei heute die Aufgabe der Kinder, weil es die Eltern verlernt hätten. „Wenn Kinder in schwierige Situationen geraten, beten sie instinktiv“.

Der Satz lässt mich nachdenken. Ich könnte sagen: Das stimmt doch gar nicht. So viele Erwachsene beten doch! Und nicht jedes Kind betet. Andererseits stimmt es: Viele haben es verlernt oder finden es pein-

lich: Betet man, nur weil man sich selbst nichts mehr zutraut? Ruft man nach Gott, wie ein Kind nach den Eltern ruft?

Aber ich will mich auf die Spur begeben. Beten ist kindlich. Nicht kindisch, unreif, unsinnig, ohne Verstand, sondern kindlich in einem anderen Sinn. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...“, fällt mir ein. Jesus verweist uns Große auf die Kleinen.

Kinder sagen immer wieder spontan Dinge, bei denen Erwachsene denken: Das geht nicht, ich würde mich schämen. Dabei kommt es aus dem Herzen. Einfach so. Da wird nichts verschwiegen und alles erhofft.

Jörg Sichelstiel

## gottesdienste

im august und september

7. Aug. 8. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Kindertagesstätten  
10.00 Uhr Gottesdienst, M. Wolf

14. Aug. 9. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Gemeindefahrt  
10.00 Uhr Gottesdienst,  
Chr. Schmidt-Scheer

21. Aug. 10. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB  
9.30 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel  
in der Auferstehungskirche  
am Stadtpark  
11.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel

28. Aug. 11. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Unterstützung Bedürftiger  
10.00 Uhr Gottesdienst, B. Hofmann

4. Sept. 12. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Diakonisches Werk Bayern  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, St. Schardien

11. Sept. 13. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Asyl- und Flüchtlingsarbeit  
10.00 Uhr Gottesdienst, W. Vieweg

13. Sept. Dienstag  
9.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst  
der Grundschule am Kirchenplatz, H.-U. Pschierer

14. Sept. Mittwoch  
9.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst  
der Montessori-Grundschule,  
H.-U. Pschierer

18. Sept. 14. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD  
10.00 Uhr Gottesdienst „Alles anders  
– Gott sei Dank“,  
St. Schardien

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## gottesdienste

### im september

**25. Sept. 15. Sonntag nach Trinitatis**  
Kollekte: *Gefängnisseelsorge*  
10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel

**30. Sept. Freitag**  
Kollekte: *evang. und kath.*  
Schaustellerseelsorge  
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für Schausteller und Marktkaufleute, evang. und kath. Schaustellerseelsorger, anschl. Kirchweihvorfeier im Gemeindehaus

**2. Okt. Erntedank**  
Kollekte: *Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission*  
10.00 Uhr Familiengottesdienst, H.-U. Pschierer und Team  
anschließend Verkauf der Erntegaben

### Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götzvotteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: [hansulrichpschierer@gmx.de](mailto:hansulrichpschierer@gmx.de)

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: 24.9.2022.

## Versuch macht klug: 4 Bankreihen entfernt

Interessantes Experiment: Was ist Ihre Meinung?

Im Kindergottesdienst am 26. Juni haben wir den Raum genutzt, der durch den zeitweisen Ausbau der ersten 4 Bankreihen entstanden ist.

Auf dem Bild ist schön zu sehen, wie durch die Kreissituation die Kinder sich um eine Mitte versammeln, bessere Sicht haben und in Kontakt zueinander treten können. Der gewonnene Platz hat das möglich gemacht. Über 100 Kinder und Erwachsene hatten sich zum Gottesdienst getroffen. Die Eltern saßen hinter den Kindern wie

beim Kindergottesdienst im Gemeindesaal vor Coronazeiten. Freilich sind unsere provisorischen Stühle nicht so bequem wie die Bänke. Schön finden wir jedenfalls, wenn die Holzwand vor den ersten Bänken fehlt. Das öffnet den Raum.

Der Kirchenvorstand wird sich damit beschäftigen, welche Schlüsse aus dem Versuch zu ziehen sind. Uns interessiert ihre Meinung. Sprechen Sie uns an oder schreiben sie uns gerne! (up)



Foto: Jörg Sichelstiel

*Sich um eine Mitte versammeln: Die ersten 4 Bankreihen wurden versuchshalber ausgebaut.*

## Glockeninschriften 1952: Spiegel der Zeit

Dritter (und letzter) Teil unserer Glockenserie: Was uns die Inschriften sagen

Wenn die Glocken schlagen, dann klingen mit ihnen ihre Inschriften. Sie sollen eine Botschaft verbreiten. Menschen sollen nicht nur den Klang, sondern die mit ihm verbundene Bedeutung hören.

Pfarrer Eduard Putz hat seine Predigt zur Glockenweihe 1952 mit einer Geschichte von einem Traum eingeleitet. Ein Mann sucht im Traum nach Gott, überall auf der Erde und im Himmel, sogar am Kreuz Christi. Aber er bekommt immer dieselbe Antwort: „Gott ist nicht.“ Und dann wacht der Mann auf. Es war nur ein schrecklicher, gespenstischer Traum. „Wellen der Freunde fluteten über mich. Er ist doch da. Jesus lebt!“

Die Predigt spiegelt die Stimmung dieser Zeit. Sieben Jahre nach Kriegsende und damit sieben Jahre nach dem Ende der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft soll Normalität einkehren. Der böse Traum soll ein Ende haben. Darauf kommt es Pfarrer Putz an.

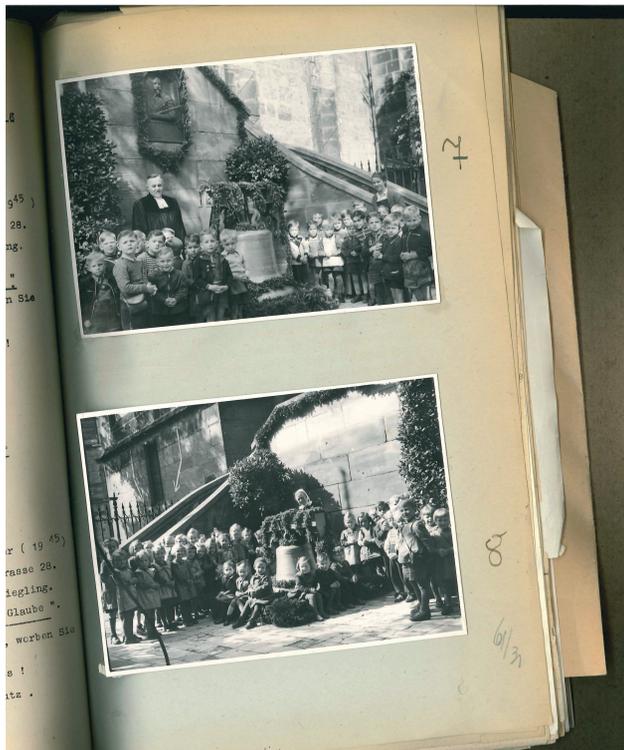
Die Glocken sollen den Alltag begleiten: Der Tag beginnt mit der Frühglocke (394 kg) und den Worten „Jesus ist König!“. Den Kranken läutet die Glocke den ersten Trost. Aus allen Menschen werden

durch Christus anvertraute Nächste. Und sie richtet sich an die Kinder in den Schulen und an ihre Lehrkräfte, deren ganze Nervenkraft beansprucht wird und die oft ganz ausgelaugt sind.

Die Mittagsglocke (670 kg) ist die Friedensglocke. Durch alle Sorgen hindurch

soll man hören, dass Jesus „dich nicht verlassen will“. Das gilt für Bürgermeister wie Minister, Arbeiter und Unternehmer, Rentner und Witwen und Waisen, wie Pfarrer Putz sagt. „Jesus ist Sieger“ soll alle Menschen stärken für ihre Aufgabe und die Hoffnung unverbrüchlich machen.

Die Abendglocke (969 kg) lädt dazu ein, den Kummer und die Angst und die Tränen des Tages unter den Armen des lebendigen Jesus zu bergen. Dieser steht auch über dem Abend des Lebens und dem Abend der Welt. „Fürchtet euch nicht! Jesus lebt!“



Pfingsten 1952 wurden zwei neue Glocken für St. Michael gebracht: „Jesus ist König“ und „Jesus lebt“. Die Fotos aus dem Archiv St. Michael zeigen die Feierlichkeiten zur Einweihung. Die dritte Glocke mit der Inschrift „Jesus ist Sieger“ folgte im Advent 1952.

Der Wunsch von Pfarrer Putz, dass der Alltag durch die Glocken zu verschiedenen Zeiten jeweils eine Unterbrechung erfährt, ist auch heute noch aktuell. Die Siegesworte würden wir heute wohl nicht mehr wählen, sondern eher tröstliche Worte.

Jörg Sichelstiel

## gruppen und kreise

### Miniclub

Do., 9.30–11.00 Uhr, Gemeindehaus |  
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

### Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Ellen Schneidt, Tel. 0151 614 741 16

### Jugendlounge

Di., 20.9. und 27.9., 18.30 Uhr,  
Jugendhaus | Kerstin Guttroff,  
Tel. 0179 590 72 22

### Club 60

Mi., 14.9., 14.30 Uhr, Gemeindehaus |  
Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66

### Willkommenscafé – Ласкаво

просимо на каву!  
immer Donnerstags, 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

### Werkstatt St. Michael

Termine auf Anfrage |  
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352,  
Antje Haken, Tel. 749 668

### Kirchenführergruppe

keine Termine im August und September |

Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,  
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

### Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr  
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägliche  
Ensemblegruppen der Fränkischen  
Kantorei: nach Vereinbarung  
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |  
Chorsaal St. Michael |  
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

### Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 19.9.,  
19.30 Uhr, Gemeindehaus |  
Philipp Meyer

## wir sind für Sie da

### Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth

Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr  
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,  
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth  
BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,  
Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

[pfarramt.stmichael.fue@elkb.de](mailto:pfarramt.stmichael.fue@elkb.de)

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeineschwester: Diakoniestation,  
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

### Pfarrer\*innen

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,  
Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,  
Tel. 77 17 44

### Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Philipp Meyer

### Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,  
Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,  
Tel. 70 92 01

### Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und  
Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

[www.kigastorchennest-stmichael.de](http://www.kigastorchennest-stmichael.de)

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

[www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein](http://www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein)

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

[www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz](http://www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz)

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag  
und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und  
0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

## Termine und Informationen

### Club 60

Der Club 60 trifft sich am Mittwoch, dem 14. September, mit der Stadtheimatspfliegerin Karin Jungkuz. Wir sprechen darüber, *Wie die Stadt mit ihren Denkmälern umgeht*.

Wie immer, 14.30 Uhr, Gemeindehaus.

### Tag des Offenen Denkmals

Am Tag des Offenen Denkmals können Sie mit den Kirchenführern auf *Spurensuche mit Perspektivwechsel* gehen – auf den Dachboden von St. Michael. Lassen Sie sich die seltene Gelegenheit, das Dachgebälk über der Decke des Kirchenschiffs und des Chores unter sachkundiger Führung zu erkunden, nicht entgehen.

Sonntag, 11. September 2022, 15.00 Uhr, Kirche St. Michael.

### Stadtverführungen

Und weil es zum Tag des Offenen Denkmals so schön war, steigen Sie mit den Kirchenführern St. Michael am **Freitag, dem 16. September**, (wenn Grafflmarkt ist und die Stadtverführungen beginnen) um **18.00 oder 20.00 Uhr** gleich nochmal auf den Turm. Dann sind Sie über dem Graffl.

Der Aufstieg auf den Turm ist eine gute Vorbereitung für das lange Programm am **Samstag**. Das beginnt um **19.00 Uhr** mit einer **Themenführung zum Sakramentshaus** in St. Michael (Aufgemerkt! Das Motto der Stadtverführungen in diesem Jahr ist *Verwandlung!*). Um **20.00 Uhr** (da bleiben Sie gleich da, oder?) genießen Sie das **Musikalische Intermezzo Kreislers kleines Welttheater** mit Sirka Schwartz-Uppendieck und Michael Herrschel. Und um **21.00 Uhr** staunen Sie ganz selbstverständlich im **Literarischen**

Finale, wenn die Kirchenführer auf ganz eigene Art mit literarischen Texten durch unsere altbekannte Kirche führen – und so vielleicht neue Perspektiven eröffnen.

Sonntag gehen wir dann ruhiger an. Um **14.00 Uhr** findet eine **Führung** unter der Frage *Jesus: ewig – gleich? veränderlich – wandelbar?* statt.

Zum Abschluss der Stadtverführungen in St. Michael gibt es dann um **15.30 Uhr** ein **Theaterstück** unter der Leitung von Gisela Siemoneit: *Als die Fürther bayrisch wurden*.

Das „Türmchen“ der Stadtverführungen gilt für alle diese Veranstaltungen als Eintrittskarte. Kaufen kann man es z. B. bei der Tourist-Info. (*jp*)

### Die neuen Konfis

Unsere neuen Konfirmand:innen haben sich am 28. Juni zum ersten Mal getroffen. Man kann auf dem Bild gut sehen, dass es eine nette Truppe ist, die sich gerade noch beschnuppert. Wir hoffen, dass alle sich wohl fühlen und mit der Zeit gut zueinander finden. Dazu hilft uns auch die Jugendlounge, die unter der Leitung von Kerstin Guttroff gleichzeitig wieder angelaufen ist.

Alle waren unter anderem schon zusammen Eis essen, damit das Eis ein wenig schmilzt. Wir wünschen unseren Konfis eine schöne und bereichernde Zeit! (*up*)



Die neuen Konfis: Lennart, Jakob, Julian, Max, Lenny, Lukas, Lisa-Sophie, Helene, Sanna, Lisa, Fanny und Emma.

### In eigener Sache

Die Gemeindeglieder/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für Oktober ab Montag, dem 26.9., im Pfarramt abzuholen. **Danke für diesen wichtigen Dienst!**